Gemeinnütziges.

Zwergbirnen.

Es herrscht kein Zweifel, daß diejenigen welche ähnlich unserem Freund Quinn, die Anweisungen des Buchs: Birnenzucht für Profit befolgen, die hochstämmigen Bäume ihren Zweck am besten entsprechend finden werden. Allein wir dürfen nicht vergessen, daß es eine große Anzahl von Personen giebt, welche kleine Gärten besitzen, welchen das Vergnügen von Obstzucht die Hauptsache ist, und für denen ein Dutzend selbstgebauter Birnen mehr Werth hat, als ein Buschel anderwärts gebauten Obstes; für solche sind Zwergbirnen unschätzbar. Sie mögen so niedrig gezogen werden, als man es wünscht, als kleine Büsche oder Pyramiden, oder auch als ein einzelner senkrechter oder horizontaler Stamm, nach der sogenannten Cordon Methode. Sie eignen sich vorzüglich für Miethwohner, da sie gut behandelt, aus einem Garten ausgenommen und in einen anderen verpflanzt werden können, so leicht, wie ein Rosenbusch. Um dies möglich zu machen, muß der Baum innerhalb gewisser Schranken gezogen werden. Ein Birnenzwergbaum auf Quittenstock und das Birnenholz mehrere Zoll unterhalb der Oberfläche gepflanzt, hört bald auf, ein Zwergbaum zu sein, da vom Birnenstamm Wurzeln getrieben werden. Will man den Baum wirklich zwergartig ziehen, dann sollte die Pfropfstelle so nahe an der Oberfläche sein, daß keine Birnenwurzeln sich vorfinden. Wünscht man die Exemplare sehr klein zu ziehen, dann muß man zur Wurzelbeschneidung greifen und die Wurzeln darf man überhaupt nicht stark wachsen lassen. Rivers empfiehlt das Versetzen der Bäume ein Jahr ums andere, als ein Hülfsmittel der Zwergbaumzucht. Man hält es allgemein für schädlich für einen Baum, ihn in dem auf das Versetzen folgenden Jahre Frucht tragen zu lassen, während dies bei hochstämmigen der Fall sein mag, so ist es doch nicht so bei gut behandeltem Zwergobste. Wir hatten eine Reihe von Zwergbäumen, welche im vorigen Frühlinge versetzt werden mußten. Nach ihrer Verpflanzung setzte sie eine hübsche Masse Frucht an, welche ausgepflückt wurde, die zurückbleibende war im reifen Zustande bei weitem vorzüglicher als die an den Bäumen derselben Sorte, welche nicht versetzt worden waren. Die versetzten Bäume wuchsen ziemlich und trieben eine große Menge Fruchtknospen für nächstes Jahr. Wir glauben, wenn es allgemein bekannt wäre, wie leicht die Zwergbäume zu ziehen sind und daß, wenn man sie auf gemiethetem Grund und Boden zieht, sie leicht versetzt werden können, daß Viele sie pflanzen würden, welche nicht gerne Birnen pflanzen, welche sie bei ihrem Abzuge auf dem Grund und Boden Anderer lassen müssen.

Verhaltungs-Vorschriften bei Cholera-Anfällen.

Als Belgien vor mehreren Jahren von der Cholera heimgesucht wurde, veröffentlichte die Regierung eine einfache, aber sich äußerst zweckmäßig erweisende Anordnung zur Erstickung des ersten Anfalles. Die Erfolge waren damals so überzeugend, daß sich auch im nächsten Jahre die brasilianische Regierung veranlaßt fand, dasselbe Mittel in Folge der ausgebrochenen Epidemie zu empfehlen. Es hieß: „Sobald man Leibschmerzen und Uebelkeit verspürt, beeile man sich, die Wohnung aufzusuchen. Man gehe sofort zu Bette und lege heiße Teller—in ein Tuch gewickelt—auf den Leib und eine heiße Kruke zu Füßen, trinke heißen schwarzen Thee mit kräftigem Rothwein und besser noch kräftigem heißen Rothwein mit Ingwer. Sobald sich nun die Hauptsache, der Schweiß einstellt, ist die größte Gefahr vorüber, und meistens die Krankheit im Keim erstickt. Der Kranke kann in jedem Falle mit Ruhe den Besuch des Arztes—der in Epidemie-Zeiten nicht immer gleich zur Hand sein wird—erwarten. Man sorge vor Allem für einen gesunden und kräftigen Magen und vermeide kaltes Bier, unreife Früchte, unverdauliche saure Speisen, Gurkensalat etc.; überhaupt schütze man durch Leibbinden etc. den Lib und Magen gegen Erkältungen und nähre den Magen durch kräftige Speisen und kräftigen Rothwein. Frische Luft und penible Reinlichkeit sind unerläßliche Bedingungen am Körper wie in der Wohnung."

Werth der Sonnenblumen.

Die Sonnenblumen sind leicht zu ziehen.—Ein Acker Land kann 25,000 Pflanzen halten, die 12 Zoll von einander stehen. Die Blumen werden von den Bienen aufgesucht und liefern sehr viel Honig. Im Durchschnitt liefert ein Acker fünfzig Buschel Samen, und dieser fünfzig Gallone Oel. Dieses Oel soll dem Olivenöl für Tischgebrauch gleichkommen, eignet sich gut zum Brennen in Lampen, Seifemachen und für Oelfarben. Das Ueberbleibsel von der obigen Quantität Samen liefert 1,500 Pfund Oelkuchen und die Stengel können entweder verbrannt werden, und liefern dann Potasche, oder wenn man sie wie Flachs behandelt, liefern sie eine Faser in großer Quantität, die so weich wie Seide ist.

Gegen Durchfall und Ruhr.

Beim Durchfall zeigt sich der Genuß von getrockneten und gekochten Heidelbeeren, auch Blaubeeren oder Schwarzbeeren genannt mit Wein und Zucker schmackhaft gemacht, so heilsam, daß man dieses Mittel sogar für ein Präservativ gegen die Cholera und die Ruhr gebrauchen kann. Es stopft nicht, sondern stärkt nur die innern Theile. Man kann selbst Säuglingen zuweilen mit einem Theelöffel von dem Safte geben und gleich die gute Wirkung verspüren. Gegen die Ruhr hat man dieses Mittel sehr wirksam befunden. Man kann auch diese Schwarzbeeren oder Heidelbeeren frisch zerquetschen, mit gutem rothen Wein und Zucker stark einkochen, davon dann täglich 2 bis 4 Mal eine halbe Tasse trinken und dabei den Unterleib mit wollenen Tüchern, welche in erwärmten Branntwein eingetaucht werden, mäßig warm halten.

Der Humorist.

For was die Leut mir so speitvoll sin.

Mister Drucker—Ich muß emol wieder bei dir ansprecke for guter Roth zu hole. Ich bin im Truwel un brauch Epper der mir raushelft. Ich däht mir gern en annere Hemet suche. Es gefällt mir nimme do rum. Entweder bin ich zu schlecht, oder die annere Leut, meine Nochbere, sin zu schlecht. Nau, Mister Drucker, du wehßt wu ich wohn, du kennst mich un du kennst ah die mehnste vun meine Nochbere, for sie sage ennihau sie wähte dich kenne. Wem sei Schuld is es nau, daß die Leut so speitvoll sin gege mich? Kannst du mir sell erkläre? Ich will dir mol verzähle, for was en Dehl vun meine Nochbere so bös sin üwer mich, dann magst du en Hause drüwer schreibe, wann du kannst.

An ehm vun unsere Nochbersmäd hab ich zweh Tausend Thaler gespend for sie glücklich zu mache, nau is sie so bös, daß sie mich vergifte könnt. Guck, ich hab sie emol ehn Owet beim wüste Stormwetter vun der Kerch heym unnig mei Amberell genumme. Dann hot sie mir der Constabler geschickt. Dann is en neuer Weltbürger ankumme—en klehner Bub, sellem hen sie mein Name gewe. Sell hot mich so verschreckt, daß ich noch Canada gesprunge bin for frische Luft. Derweil hab ich awer en Lawyer angestellt for den klehne Dingerich un sei Mutter zu tröste un uf mei Sache Acht zu gewe. Bis ich zurückkumme bin, mei Zehrgeld, was mich mei Lawyer beraubt un selle Amberelle-Bisneß gekost hot, zammgezählt hab, war's zweh tausend Thaler. Nau is sell Weibsmensch zornig üwer mich, weil ich net mehner for sie duhn hab wolle als just die Amberell üwer sie zu hebe un zweh tausend Thaler wege ihr zu spende.

Do is ehner vun meine Nochbere, for dem aus'm Dreck zu helfe, hab ich en Chänce, fufzeh hunnert Thaler zu mache, fahre losse. Nau is der Lump so falsch als en Insching, weil ich net mehner for ihn geduhn hab.

Do is en annerer Dagdieb, dem hab ich en Tschäns gewe, mich aus drei hunnert Thaler zu beraube. Nau is er so bös as en Hund, weil ich mich for ihm hüt.

Do is en langbehniger Sterngucker, der hot mir fufzig Thaler gestohle, nau is er rasend bös, weil ich ihn lohse loß un niks zu ihm sag. Er geht awer als noch fleißig in die Kerch.

Do is en annerer Kerl, dem hab ich 15 Johr geborgt, en ehrliche Schuld. Endlich hab ich ihn dran erinnert. Nau is er bös as en Hornessel un sagt, ich wär en miener Gelzhals.

So könnt ich noch etliche hunnert Kerls aufführe vun do rum, die mir speitvoll sin, weil ich mich hab vun ihne bestehle losse, awer doch net erlahbt hab, daß sie Alles nemme.

Nun noch emol an die Weibsleut, for du wehßt, die Bätschlers un die Wittmänner gleiche vun Weibsleut zu schwätze. Ich wehß net recht was ich bin, ob ich en Bätschler oder Wittmann bin, awer ich bin ennihau Eppes.

Nau do is Ehne, bei dere hab ich 2 Johr lang alle Woch drei Owet rumgehockt un sie unnerricht in Weisheit un Verstand, noht hab ich gestoppt, weil ich gemehnt hab, ich hätt genug geduhn—nau schelt sie wie'n Bersebinner weil ich net mehner for sie geduhn hab.

Do is en Annere, die hab ich sechs Johr in Schmohk- un Schnupptawak gehalte, etliche Paar Stiwel abgeloffe un drei Paar Hosse verrisse, nau is sie so bös as en Spinn, weil ich net Alles duhn will, was ihr gefällt.

Do is en Annere, die hab ich in 20 Schohs, Concerts, Picnics, Fairs un Cämpmietings genumme, mein bester Gaul todtgefahre for sie zu pließe, nau is sie so bös as en Hund, weil ich sie net geheiert hab.

Do is ehne, bei dere bin ich hehmlicherweis als zum Fenster nei geschluppt just weil ich sie gedauert hab, daß sie so allehnig sein müßt. Endlich bin ich mol gefalle, eb ich zum Fenster drein war, un hab's Behn schier verbroche. Es hot Lärme gewe, die Leut am nächste Haus sin kumme gucke was letz wär. Des Luder vum'e Weibsmensch is gege mich getornt un hot gekrische, sie sotte mich arreste, ich wär en Einbrecher. Ich hab hunnert Dahler bezahlt, sie sotte niks sage un soite mein Behn verbinne. Sie hen's Geld genumme un ware so bös as Hund un Katze, weil ich kehn Tausend gewe hab, un hen mich ausgekrische wie Vendu Croyer.

Ich könnt en Paar tausend an ere Cases anführe for zu zeige, daß ich unner wüste, speitvolle, undankbare Leut wohn. Is es nau en Wunner, daß ich rum guck for en Platz wu die Leut net so schlecht sin—wu mer en wenig Ruh un Friede hawe kann. Wie wär's in Harrisburg? Is euer Platz eppes besser?

Ich hab mich bei'me Krämer erkundigt, der hot mir gesaht, in Harrisburg hätt mer ah plenty Truwel mit schlechte Leut. Is sell so? wunnert der

Milchbart.

Doppelte Verwendung.

Baronesse: Ihr müßt einen schönen Thaler Geld aus der sauren Milch lösen die hier verzehrt wird, Frau Müllerin?

Müllerin? O ja gnädige Frau, das Geschäft geht gut, seit die Herrschaften aus dem nahen Badeorte täglich einkehren.

Baronesse: Wenn das aber nun nicht wäre, zu was würde dann diese Milch verwendet?

Müllerin: Da müßten wir sie den Schweinen geben, zu was Anderem ist sie nit zu brauchen.

Familien-Scene.

Ein zärtlicher Vater legte bedenklich die Hand auf das Haupt seines etwas ungezogenen Sohnes und sagte:

Ich denke, der Satan hat dich ergriffen.—Ich denke auch so, war die Antwort des kleinen Bösewichts.

Prozesse wofür das County bezahlen muß.—Der „Easton (Northampton) Demokrat" enthält Folgendes, welches für andere Counties ebenfalls paßt:

Als wir neulich in der Office des Commissioners dieses Counties waren, kam uns zufällig das Buch in die Hand, worin alle die Prozesse aufgezeichnet sind, wofür das County die Unkosten bezahlen muß. Wir blätterten ein wenig darin herum und waren wirklich erstaunt über die Summen, die das County alle Jahre für solche Fälle bezahlen muß. Es waren keine Prozesse, wo große Rechte auf dem Spiele stehen, sondern meistens nur Streitigkeiten zwischen Nachbarn oder sonst etwas ähnliches. Wo ein Mann mit seiner Frau, oder zwei Nachbarweiber sich in die Haaren gerathen, wird gleich zum Squire gelaufen, der das Klagelied anhört und dann, anstatt das Pack fortzujagen, die verklagte Partei vorladet und nach einer sogenannten Abhörung an das Gericht überbindet, um verhört zu werden. Dabei fallen natürlich Sporteln ab, die, da Kläger und Verklagte gewöhnlich so arm wie Kirchenmäuse sind, schließlich aus dem County-Schatz kommen nachdem der Fall rechtsmäßig vor der Court gewesen. Solche Rechtspflege kostet dem County alle Jahre mehr als Prozesse, die wirklich wichtig, und deren Entscheidung für spätere Fälle der Art endgültig ist. Fälle der letzteren Art, wo vielleicht eine Entscheidung für das ganze County rechtsgültig ist, sind nicht so verwerflich, wenn das County die Kosten tragen muß; alle die erstere Sorte sollte gar kein Gehör finden, oder wenigstens nicht weiter als in die Squires-Office kommen. „Pack schlägt sich, Pack verträgt sich," ist ein Sprüchwort, das man hier anwenden kann. — Wenn sich zwei Nachbarsweiber auch ein wenig die Haare zausen, sind die doch wenn die Sache vor der Court gewesen und das County die Kosten bezahlt hat bald wieder gute Freunde, um später dasselbe Manöver wieder durchzumachen, da der Spaß ja nichts kostet. Unserer Ansicht nach sollten die Friedensrichter diese Klagen abmachen und sich von den Streitenden bezahlen lassen, anstatt dem County die Last aufzubürden. Unser County hat das Geld nöthiger und ein Reform sollte in dieser Hinsicht geschaffen werden, um die in dem oben erwähnten Buche verzeichneten Auslagen zu beschränken. Wenn Streitsüchtige ihre Prozeßkosten selbst bezahlen müßten, würden sie bald auf andere Gedanken kommen; allein wie es jetzt ist, kostet ja der Spaß nichts und kann daher öfters wiederholt werden.

Die Pfirsich-Gegend.—Man hat beobachtet, daß die Zone in welcher hierzulande die Pfirsiche gedeihen, im Lauf der letzten Jahre sich weiter nach Süden verschoben hat. So sind jetzt die einst so berühmten und blühenden Pfirsichgärten von Long Island verödet, und in Neu-Jersey hat der Schimmel das Leben des Baumes verkürzt, wenn dieser nicht sofort durch ihn getödtet worden ist. In Folge dessen ist jetzt, wenigstens für den Osten, die Hauptgegend, welche Pfirsiche produzirt, im südlichen Delaware, an der Chesapeake Bay und am östlichen Ufer von Maryland zu suchen. Das ganze südliche Delaware ist, damit die Frucht bequemer expedirt werden kann, von Eisenbahnen durchschnitten. Einige stehen vermittelst einer kurzen Bahn mit Lewes in Verbindung, wo jetzt auf Kosten der Ver. Staaten vortreffliche Verbesserungen an den Docks gemacht werden, andere schließen sich an die durch Wilmington, Baltimore und Philadelphia gehende Bahn an. Der Boden ist natürlich sehr im Werthe gestiegen unermäßliche Landstrecken welche durch die verkehrte Behandlung früherer Inhaber unfruchtbar geworden sind, sind jetzt zu Pfirsichgärten ausgelegt und gewähren eine der reizendsten ländlichen Scenerien der Welt, die man den Weinbergen am Rhein an die Seite stellen möchte. Im Frühling scheint das Land, so weit das Auge reicht, ein Meer von Blüthen zu sein, die gleich Wogen sich sanft hin und her bewegen. In der Erntezeit, wenn alle Zweige von der Last der herrlichsten Früchte zur Erde gebeugt sind, wird der Beschauer womöglich noch mehr durch die schöne Scene begeistert. Pfirsichgärten mit 10,000 bis 100,000 Bäumen sind nichts Ungewöhnliches. Millionen von jungen Pfirsichbäumen aber werden von Jahr zu Jahr tragfähig und vermehren den Segen der Fruchtgärten in's Unendliche.

Berufsliebe. — Jeder Beruf, der zum Nutzen und Wohlsein der Gesellschaft beiträgt, ist ehrenwerth, und es ist ein gutes Zeichen, wenn ein Mensch seinen Beruf liebt und ehrt und auf seine Arbeit stolz ist. Und doch gibt es Viele, welche mit ihrem Berufe durchaus nicht zufrieden sind, doch ist nichts häufiger, als Leute, welche beständig auf ihr besonderes Geschäft schelten und sich für unglücklich halten, weil sie durch die Nothwendigkeit ihren Lebensunterhalt zu erwerben, daran gefesselt sind. Auf diese Weise machen die Menschen sich das Leben sauer; sie zerstören mit Fleiß die Freude, die ihnen ihre Arbeit gewähren sollte, oder sie vertauschen ihr Geschäft mit einem anderen, u. kommen elendiglich weiter, indem sie bald dies bald das anfangen, bis das Grab oder das Armenhaus sie auf immer aufnimmt.

Wenn auch gelegentlich einmal ein Mensch finanziell zu Grunde geht, weil er nicht an dem Platze ist, der seinen besonderen Eigenschaften und Fähigkeiten angemessen wäre, so findet man dagegen zehnmal so oft, daß der schlechte Erfolg aus Vernachläßigung und Verachtung eines ehrenhaften Geschäftes entspringt. Der Arzt ohne Kunden seufzt: ja, wenn ich nur ein Advokat geworden wäre! Der Handwerker, der von früh bis spät dieselbe Arbeit verrichtet, wünscht ein Kaufman zu sein. Der Farmer in seiner ländlichen Abgeschiedenheit beneidet den Städter ꝛc. Das sind aber nur Einbildungen. Man sieht nur das Angenehme anderer Berufsarten und übersieht das Unangenehme. Ein jeder Stand hat seine Last, und kein Geschäft ist von Anfang bis zu Ende angenehm; es hat seine Prüfungen, unwillkommenen Pflichten und Bedrängnisse. Durch Vertauschung eines Berufes mit dem anderen wird daher Niemand der Sorge und Plage entgehen.

Der Mensch muß bei allem, das er treibt, mit dem Herzen sein. Es ist die höchste Thorheit für einen Mann, das Unangenehme und Lästige seines Berufes geflissentlich aufzusuchen und Tag und Nacht daran zu denken, darüber zu grübeln. Dergleichen Dinge gehören nicht zu seinem Geschäfte, sie gehören zum Leben, sie sind eben unvermeidlich und gewinnen dadurch daß man darüber brütet, nur an Stärke.

Auf der anderen Seite ist dem Menschen die Macht verliehen, wenn er verständig ist, über Alles, das er treibt, Schönheit und Freude zu verbreiten. Dazu hat uns Natur die Phantasie verliehen, welche uns in Stand setzt, auch gewöhnliche Dinge zu verschönern. Man muß sein Erdenlos als ein Stück rauhes Land ansehen. Man beginne damit, die Steine und Wurzeln zu entfernen, dann vertiefe und bearbeite man das Land sorgfältig, dann pflanze und pflege man, und schon dies wird reichen Genuß verschaffen, bis die lohnende Erntezeit kömmt.

Ein neue Eisenbahn. — Am 8ten Dieses wurde eine Versammlung der Bürger welche dem Bau der Conestoga Eisenbahn günstig sind, in Fairville, Lancaster County, gehalten. J. J. Jakobs, Esq., von Reading, diente als Vorsitzer, welcher sammt mehreren anderen Herren Reden hielten. Die Bahn soll von Springfield an der Wilmington Bahn anfangen, und durch die reiche Conestoga Valley über Neu-Holland nach einem Punkt an der Reading u. Columbia Eisenbahn, an oder nahe Manheim laufen. Die Bürger der Route entlang sollten sich in dieser Bahn interessiren, denn dieselbe würde viel dazu beitragen, die reiche Gegend noch mehr zu entwickeln.

Die Freimauer. — Der Maurer Orden hat zur Zeit 7,495 Logen mit 466,802 Mitgliedern in den Ver. Staaten. Folgende Tabelle zeigt den Bestand in den einzelnen Staaten und die Zahl der im letzten Jahre Aufgenommen:

Staaten.	Logen.	Aufgen.	Mitgl.
Alabama	278	880	10,729
Californien	170	1,042	8,852
Canada	209	1,335	8,797
Konnecticut	100	872	13,072
Distrikt-Columbia	19	175	2,740
Florida	53	......	1,902
Georgia	268	1,271	16,086
Idaho	7	44	276
Illinois	606	4,042	33,993
Indiana	420	2,241	22,139
Iowa	262	1,382	12,348
Kansas	84	477	3,522
Kentucky	450	1,842	19,986
Louisiana	143	....	....
Maine	154	1,130	14,724
Maryland	73	177	4,913
Massachusetts	175	1,804	19,581
Michigan	257	1,360	20,344
Minnesota	76	....	....
Mississippi	270	1,136	11,000
Missouri	324	1,972	16,390
Montana	13	....	456
Nevada	14	101	979
New-Hampshire	71	597	6,431
New-Jersey	109	316	8,434
New-York	650	6,778	75,262
Nord-Karolina	218	588	10,715
Ohio	411	2,272	24,087
Oregon	37	151	1,441
Pennsylvanien	310	3,300	32,958
Rhode-Island	25	219	3,335
Süd-Carolina	118	......	14,000
Tennessee	298	2,060	16,996
Texas	329	1,268	11,502
Vermont	71	......	......
Virginien	176	......	8,252
Washington-Territor	12	48	559
West-Virginien	36	317	1 845
Wisconsin	180	686	8,944
	7,495	41,936	466,802

Erbs——. Ein Lehrer examinirte seine Schüler aus der Bibel; „Du, Meier, sage mir, weshalb wurden Adam und Eva aus dem Paradies vertreiben? Nun, weißt Du's nicht? Wegen der Erbs——"—„Wegen der Erbswurst!" ergänzte Meierchen rasch.

Havanna raucht jetzt Tabak, der aus den Ver. Staaten importirt wird. Das Rohmaterial, welches dort in diesem Jahre verarbeitet wird, stammt meist aus Florida, da die Tabakernten auf Cuba durch den Bürgerkrieg ganz außerordentlich gelitten haben. Der in Cuba importirte Florida-Tabak geht von Havanna natürlich als echter Cubaner in's Ausland zurück. Kenner wollen behaupten, daß das Floridanische Produkt sehr bald auch die offene Concurrenz mit dem der Havanna wird aushalten dürfen, — wozu gewiß jeder Raucher in den Vereinigten Staaten von Herzen Amen sagen wird.

— Ein Muster-Bigamist (richtiger Septigamist) ist in Savannah, aufgetaucht: ein farbiger Constabler mit sieben lebendigen, ehelich angetrauten Weibern!—

Alte Cigarrenkisten.—Das Steuergesetz bestimmt, daß alle Cigarrenkisten, nachdem die Cigarren herausgenommen sind, bei $50 Strafe zerstört werden müssen. Diese Strafbestimmung bezieht sich nicht nur auf Cigarrenhändler, sondern auf jeden Privatmann.

PAIN KILLER — PERRY DAVIS — 1840 1870

Cholera
und ihre Heilung.

Bei Beginn der Diarrhöe, welche stets einem Cholera-Anfalle vorhergeht, nehmt einen Theelöffel voll Pain Killer in Zucker und Wasser (heiß, wenn möglich), dann wascht reichlich den ganzen Leib mit reinem Pain Killer. — Sollten die Diarrhöe oder die Krämpfe andauern, so wiederhole diese Dosis alle 10 oder 15 Minuten, bis der Patient Erleichterung verspürt. In äußersten Fällen mögen auch zwei oder mehrere Theelöffel voll als eine Dosis gegeben werden.

Der Pain-Killer, als ein inneres Mittel, hat nicht seines Gleichen. In Fällen von Cholera, Summer Complaint, Dyspepsie, Dysenterie und Asthma kurirt er in einer einzigen Nacht, wenn innerlich genommen und reichlich äußerlich zu Waschungen verwandt. Seine Wirkung ist zauberhaft, namentlich wenn er äußerlich bei allen Wunden, Brand- oder Verbrühungswunden oder Verrenkungen angewandt wird. Gegen starkes nervöses Kopfweh und Zahnschmerzen sollte man ihn nie unterlassen, ihn zu gebrauchen; kurzum, er ist ein Schmerzenstödter.

Gebrauchs-Anweisungen sind bei jeder Flasche.

Der Pain-Killer wird von allen Medizinhändlern verkauft.

Preis 25 Cents, 50 Cents und $1 pro Flasche. Aug. 24. — 4t.

Ehescheidung.

Vollständige Ehescheidung gesetzlich erwirkt in New-York, Indiana, Illinois und anderen Staaten, für Personen irgend eines Staates oder Landes, überall gültig; böswillige Verlassung, Trunkenheit, Nichtunterstützung ꝛc, hinreichende Gründe; strenge Geheimhaltung.—Keine Gebühren, bis die Scheidung erlangt ist Rath gratis. Man adressire an

Moore & Richardson,
Advokaten,
Broadway, 081 New-York. Jan 5.—1f.

Wirth's
Hotel und Restauration,
No. 3040 Markt Straße,
(Gegenüber dem Penn'a. und New-York Bahnhof.)
Philadelphia, Pa.

Die besten Liquöre, Weinen und das berühmte Lancaster Lagerbier stets auf Hand. — Austern servirt auf jeder Art. — Reisende finden hier eine comfortable Heimath. Speisen zubereitet in 5 Minuten, für diejenigen, welche mit dem Zug abzureisen wünschen.

J. H. Wirth, Eigenthümer.
Juni 2. 1870.

Deutsches Gasthaus,
John Kübler, Eigenthümer,
Dritte Straße, (oberhalb Broadstraße,)
West-Harrisburg.

Die besten Weine, Liquöre und sonstige Getränke sind stets vorräthig. Vorzüglicher **68er Würtemberger Wein,** sowie die **besten Speisen und andere Delikatessen** stets auf Hand. Prompte und reelle Bedienung stehen zu Diensten.
Um geneigten Zuspruch bittet
John Kübler.
Harrisburg, Febr. 18, '69.

B. Frisch's
State Capitol Bierbrauerei,
Nord Vierte Straße, oberhalb Walnut Str.,
Harrisburg, Pa.

Obige Brauerei ist mit allen neueren Verbesserungen versehen und dazu eingerichtet, allen Bestellungen auf vorzügliches Sommerbier und Schenkbier innerhalb und außerhalb der Stadt vollständig zu genügen.

In dem Wirthslokale Ecke der Markt und 5. Straße findet man stets frisches Bier am Zapf, sowie

guten Wein, Bitters, Schweizer- und Limburgerkäse, ꝛc.

Dankbar für das ihm bisher geschenkte Zutrauen seiner werthen Geschäftsfreunde, bittet um ihre fernere Kundschaft

B. Frisch.
Harrisburg, Oktober 27, 1870—13.

Schweizer Käse.

Direkt importirt, sowie alle anderen Delikatessen im Großen bei

Rudolph Roder,
Nr. 13½ Nord Frederick Str.
Baltimore, Md.
September 1, 1870—13.

Ein Million Menschen gerettet!

Es ist eine der wundervollen Thatsachen dieser wundervollen Zeit, nicht nur, daß so viele Personen Opfer von Dyspepsia und Unverdaulichkeit sind, aber daß sie gerne die Opfer sind. Nun wir wollen nicht verstanden sein, zu sagen daß irgend Jemand das Dyspepsia mit Vergnügen anschaut, oder es zu den guten Dingen des Lebens schätzt. Weit von diesem. Solche welche dessen Leiden erfahren haben würden solch' ein Gedanken vernichten. Alle hassen es, und wollten gerne ohne dessen unangenehme Bekanntschaften sein. Mark Tapley, welcher unter allen üblen Umständen lustig war, hatte niemals einen Anfall von Dyspepsia, sonst hatte seine Lustigkeit ihn bald verlassen. — Männer und Weiber tragen dessen Leiden manchmal unbeklagt, aber wer hatte jemals von Jemand gehört dem es ein Vergnügen war?

Von der großen Maße von Krankheiten welche den Menschen zufollen, ist vielleicht keine die so allgemein grassirt wie Dyspepsia. Es sind Krankheiten die mehr scharf und schmerzhaft sind, welche das Gemüth so niederschlagen und den Leid so verkummern. Wenn ein bedauernswürdiger Mensch in der Welt ist, so ist Derjenige der an

hartnäckiger Dyspepsie leidet.

Aber es ist nicht unser Sinn über die Schrecken von Dyspepsie zu schreiben. Um sie wahrhaft zu beschreiben ist eine Unmöglichkeit, aber es ist möglich ein Heilmittel vorzulegen. Wir haben gesagt das Dyspepsia vielleicht das allgemeinste von allen Krankheiten ist. Dieses ist besonders der Fall in den Ver. Staaten. Ob der Charakter der Nahrungsmittel, die Methode der Zubereitung, oder die schnelle Weise auf welche verschluckt wird, die Ursache ist, ist nicht für uns zu erklären. Die große Thatsache mit welcher wir zu handeln haben, ist diese:

Dyspepsia herrscht

beinahe allgemein.

Beinahe jede zweite Person die Du antriffst ist ein Opfer, ein anscheinlich bereitwilliges Opfer; warum so viele Leidenden, für alle solche die es begehren leicht zu erhalten ist. Aber die Mehrheit wollen nicht. Durch Vorurtheil vorblendet, oder zurückgehalten durch irgend einen unerklärten Einfluß, weigern sie sich die Erleichterung die ihnen angeboten wird anzunehmen. Sie geben ein stummes Ohr zu den Empfehlungen von Tausenden Leidenden die erleichtert wurden, und mit wundervoller Thorheit hängen sie mit fester Entschlossenheit an ihrem unbarmherzigen Quäler. Aber sagt der Dyspepsie: Was ist dieses Heilmittel? zu welchem wir antworten: Diese große Erleuchterer ist beinahe so wohl bekannt als die Englische Sprache. Er hat die Schmerzen von Tausenden gelindert, und tragt heute Stärkung und Aufmunterung zu Tausenden anderen. Dieses anerkannte Panacea ist kein anderes als

Es ist nicht alcoholisch in irgend einem Sinn des Worts. Es ist zusammengesetzt von der gänzlich reinen Saft von Wurzeln. Dieses ist nicht nur eine Behauptung. Die Extracten von welchen sie gemacht werden, werden von einem der tüchtigsten Deutschen Chemiker zubereitet. Ungleich anderen Bitters im Markt, sie sind gänzlich rein von allen spirituösen Ingredienzen. Die Einwürfe welche mit so vielem Gewicht gegen Zubereitungen dieser Classe sind, nämlich, daß ein Verlangen für berauschende Getränke durch dessen Gebrauch verursacht wird, sind nicht richtig in Bezug auf das Deutsche Bitters. Anstatt den Gebrauch für starke Getränke zu befördern, sind sie das Gegentheil. Ihre Wirkungen können

vortheilhaft sein

in allen Fällen des Gallen-Systems. Hoofland's deutsche Bitters ist ohne seines Gleichen, und wirkt prompt auf die Leber; sie entfernen deren Trägheit und verursachen eine gesunde Absonderung der Galle—dadurch den Magen mit den nothwendigsten Elementen von gesunder Verdauung in gehörigen Quantitäten versorgend. Sie geben Ton zu dem Magen—stimulirt dessen Functionen, und bereitet sie ihre Pflichten zu verrichten wie die Natur sie geeignet hat. Sie geben Kraft und Stärke zu dem ganzen System, und machen den Patient wie einen anderen Mensch zu fühlen—in der That ihm ein ganz neues Leben gebend.

Sie reinigen das Blut,

säubern die erforderliche Fluid von allen unreinen Stoffen und versehen es mit den Elemente von ächter Gesundheit. In einem Wort, es ist beinahe keine Krankheit in welcher sie nicht sicherlich und nützlich gebraucht werden können; aber in der meist allgemein herrschenden schrecklichen und verhaßten Krankheit, Dyspepsia,

sind sie unübertroffen.

Nun, es hat eine Classe Personen zu welchen sehr starke Bitters nicht nur unappetitlich, sind aber finden es unmöglich sie ohne wirkliche Schwierigkeiten einzunehmen. Für solche wurde

Dr. Hoofland's deutsches Tonic,

speziell zubereitet. Es ist geeignet für den Gebrauch wo eine leichte alcoholische Stimulanz in Verbindung mit den wohlbekannten Tonic Verhältnissen des reinen Deutschen Bitters nöthig ist. Dieser Tonic enthält alle die Ingredienzen des Bitters, aber schmackhaft gemacht daß die große Bitterkeit entfernt. — Diese Zubereitung ist nicht nur appetitlich, aber verbindet, in einem beschränkten Format, alle die Wirksamkeiten des deutschen Bitter. Die reinen Extracten von den besten naturlichen Restoratives werden durch einen spirituösen Agent der reinsten Qualität in Auflösung erhalten. In Fällen von Tragheit oder großer Schwachheit, wo das System scheint seine Kräften verloren zu haben wirkt

Hoofland's Tonic

mit wundervoller Wirksamkeit. Es thut nicht nur die matten und schläfrigen Kräfte stimuliren sondern erquickt und stärkt dessen Wirkungen auf die Leber und den Magen, vielleicht nicht so prompt wie das Bitters wenn dieselbe Quantität genommen wird ist es nicht desto weniger sicher. Unverdaulichkeit, physische und nervöse Niederwerfung weigern sogleich dessem mächtigen Einfluß. Es gibt dem Kranken neue Lebenskraft, entfernt Niedergeschlagenheit des Gemüthes, und gibt ihm Heiterkeit. Es gibt für die Schmerzen der Krankheit daß Vergnügen einer guten Gesundheit. Es gibt Stärke zu Schwache, werft Kleinmüthigkeit in den Wind, und hülfst dem wiederhergestellten Kranken auf eine neue und fröhliche Laufbahn. Aber Dr. Hoofland's Wohlthäten zu dem menschlichen Geschlecht beschränken sich nicht auf seine berühmte

deutsche Bitters,

oder sein unschatzbares Tonic. Er hat eine andere Medizin zubereitet, welche schnell in Offenkundigkeit wachst wegen ihren werthvollen Wirksamkeiten. Dieses ist

Hoofland's Podopyllin Pillen,

ein völliges Substitute für Mercury ohne irgend eine dessen übeln Qualitäten.

Die wundervollen Pillen, welche geeignet sind auf die Leber zu wirken, sind meistens eine Zusammensetzung von Podophyllen, oder dem

stärksten Extrakt von Mandrake Wurzel.

Nun wir wünschen den Leser genau zu verstehen daß dieser Extrakt von Mankrake viel kräftiger als das Mandrake selbst ist. Sie sind die medizinischen Wirksamkeiten einer Gesundheitsgebenden Pflanze in einem gänzlich reinen und höchst concentrirten Format. Darum ist es daß zwei von den Podopyllin Pillen eine volle Dosis machen, weil sechs bis acht oder eine Handvoll andere Zubereitungen von Mandrake nöthig sind. Das Podopyllin

wirkt direkt auf die Leber,

stimulirt dessen Funktionen und verursachte sie ihre Gallen-Absonderungen in regelmäßigen und gehörigen Quantitäten zu machen. Die schädlichen Resultate welche dem Gebrauch von Merkur folgen werden verhindert durch ihren Gebrauch. Aber sie wirken nicht nur auf den Leber allein. Das Extrakt von Mandrake ist künstlich zusammengesetzt mit vier anderen Extrakten, von denen eine wirkt auf den oberen Theil und das andere auf den unteren Theil der Gedärme, und einer verhütet das Bauchgrimmen, dadurch eine Pille hervorbringend welche eine ganze Verdauungs-Systems auf eine regelmäßige und harmonische Weise herstellt und dessen Wirkung gänzlich frei von alle schlechten Stoffen, Brechen und Leibschmerzen welches der Fall in anderen Abführungsmittel ist, macht.

Indem es diese vielgewünschten Qualitäten besitzt, so ist Hodopyllin unschätzbar als eine

Familien-Medizin.

Keine Familie sollte ohne dieselbe sein. Sie sind gänzlich sicher, haben nur zwei für eine Dosis nöthig, sind prompt in ihren Wirkungen, und wenn sie in Verbindung mit Dr. Hoofland's Bitters oder Tonic gebraucht werden, sind sie ein sicheres Mittel für alle Leberleiden, Dyspepsia, und alle Unordnungen welche das System ausgesetzt ist. Die

Podopyllin Pillen

wirken auf den Magen und Gedärme, befreien sie von alle Obstruktionen, weil das Bitters oder Tonic das Blut reinigen, stärken das ganze System, geben Ton und Appetit zu dem Magen, dadurch den Kränkliche wieder auf's Neue aufbauen.

Indem Dr. Hoofland innerliche Mitteln für Krankheiten versorgt hat, so hat er der Welt eines gegeben meistens für Aeußerliche gebräuche, in einer wundervollen Zubereitung bekannt als

Dr. Hoofland's griechisches Oel.

Dieses Oel ist ein wundervolles Mittel für alle Sorten Schmerzen und Leiden.

Rheumatismus, Neuralgia, Zahnweh, Frostbeulen, Verrenkungen, Schmerzen im Rücken und in den Lenden, Ringwürme ꝛc., weigern sich wenn es äußerlich angewendet wird.

Innerlich angewendet heilt es Nierenleiden, Rückenschmerz, Migrane, Kolic, Durchfall, Diarrhöe, asiatische Cholera, Kindercholera, Krämpfe, Magenleiden, kaltes und hitziges Fieber, Husten, Erkältungen, Asthma u. s. w.

Diese Arzeneien werden per „Expreß" nach jedem Ort geschickt auf Bestellung bei der Hauptoffice in dem Deutschen Medizinen Store, 631 Arch Straße Philadelphia.

Chas. M. Evans, Eigenthümer.
Früher C. M. Jackson u. Co.

Diese Mittel stehen zum Verkauf bei allen Drugguisten, Store-Haltern und Medizinhändlern überall.

Dez. 15, '70.—Juli 13, '71.—1,

Germania
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft,
Nro. 175 Broadway, New-York.

Rud. Garrigue, Präsident. J. E. Kahl, Vice-Präsident.
Hugo Schumann, Sekretär.

Baar Capital,.....$500,000.
Total Vermögen, $1,077,848.90.

Uebersicht des Zustandes der Gesellschaft,
Januar 1, 1871.

Vermögen.

Baar an Hand und in Bank	$34,294 70
Baar in Händen der Agenten	41,183 51
Grundeigenthum, geeignet von der Compagnie	58,946 45
Anleihen gesichert durch erste Lien auf Grundeigenthum	341,000 00
Aktien, meistens 5-20er 1862	523,775 00
Temporäre Anleihen gegen Collateral Sicherheiten	43,400 00
Interessen	8,413 13
Wechsel	4,260 63
Salvage und fällige Prämien	5,372 46
Anderes Eigenthum, verschiedene Items	14,172 72
	$1,077,848 90

Dem Gesetz gemäß Publizirt von

Theo. Knudsen,
General-Agent für Pennsylvanien.

Central-Bureau für Pennsylvanien: Harrisburg, Pa., No. 18 Dritte Straße (gegenüber unsrer Druckerei.)

Ihr Kapital ist in Baarem Gelde angelegt. Sie hat kein Noten-System, das wie Mortgage auf dem Eigenthum liegt. Sie verlangt keine Nachzahlung. Die Prämien werden in baarem Gelde einbezahlt für den ganzen Zeitraum der Versicherung, entweder für den Zeitraum von einem, drei oder fünf Jahren, welche unbedeutend höher sind, als in den Gegenseitigen Versicherungs-Gesellschaften.

Auf Wunsch der Versicherten werden die Policen in deutscher Sprache abgefaßt.

Applikationen werden in der
Zweig-Office, No. 18 N. Dritte Str.,
Harrisburg, Pa.,
E. C. Irvin & Co.,
Agenten.
F. W. Liesmann,
Solicitor.

Versichert in der Germania!
Die älteste, reichste und zuverlässigste Deutsche Feuer Versicherungs-Gesellschaft in den Ver. Staaten.
Harrisburg, Juni 29, 1871—1jr.

Weine! Weine!
California Wein,
dem besten Rhein-Wein nicht nachstehend zu haben billig bei
J. Adelsheimer, Liquor Dealer,
No. 412 Walnut Straße, Harrisburg.
Juni 15, 1871—3t.

1871.
Hamburg-Amerikanische
Packetfahrt Actien-Gesellschaft.

Wöchentliche Post-Dampfschifffahrt von
Hamburg
via Plymouth und Cherbourg nach
New-York,
vermittelst der neuen, auf das Solideste erbauten und Eleganteste eingerichteten großen eisernen Post-Dampfschiffe

Allemania,	3000 Tons,		Capt. A. Barends.
Bavaria,	2400	"	" W. Kühlewein.
Borussia,	2400	"	" W. Stahl.
Cimbria,	3000	"	" P. H. Haack.
Germania	3000	(neu)	" E. Hebich.
Hammonia	3000	"	" J. Meyer.
Holsatia,	3000	"	" E. Meyer.
Saxonia,	3000	"	" J. Winzen.
Teutonia,	2100	"	" H. Milo.
Westphalia	3000	"	" H.F. Schwensen
Silesia,	3200	"	" R. Trautmann.
Thuringia,	3200	"	" H. Ehlers.
Vandalia,	3000	(neu)	" R. C. Franzen.

Die Dampfer dieser Linie befördern die
Vereinigte Staaten-Post
(United States Mail)
und werden während dieses Jahres regelmäßig
Dienstags
um 2 Uhr Nachmittags von New-York nach Hamburg abfahren.

Passage-Preise:

Von New-York nach Plymouth, London, Cherbourg, Havre und Hamburg:

1. Cajüte.	Oberer Salon	$120
	Unterer Salon	72
Zwischendeck		30

Von Hamburg nach New-York:

1. Cajüte.	Oberer Salon	$120
	Unterer Salon	72
Zwischendeck		40

(zahlbar in Gold.)

Kinder zwischen 1 und 10 Jahren die Hälfte.—(Alle incl. Beköstigung).

Retour-Tickets zu ermäßigten Preisen.

Wegen Passage in diesen Dampfern wende man sich in New-York an die General-Passage-Agenten der Linie:

C. B. Richard & Boas,
No. 6 Barclay Str., nahe Broadway,
oder an:
Ph. C. Ranninger,
Lancaster, Pa.

C. B. Richard & Boas,
No. 6 Barclay Str., nahe Broadway, New-York,
Wechsel- und Schifffahrts-Geschäft.

Alleinige Passage-Agenten der
Hamburger Dampfschiffe.
Schiffs-Contracte über alle Häfen, für Dampf- und Segelschiffe. Vollmachten. Packetbeförderung
New-York, Okt. 20, 1870

Grocery- und Provisions-Store,
Ecke der High- und Strawberry Straße,
Lancaster, Pa.

Der Unterzeichnete erlaubt sich, seinen Freunden und Bekannten anzuzeigen, daß er stets alle Art von

Groceries, Provisions, Früchten, Mehl,

beim Faß und im Kleinen, auf Hand hat.
Ebenso von
50 bis 100 Klafter Holz.
Ferner
Weine und Liquöre,
kurz, das Beste im Markte von
Haushalts-Bedarf.

Für Preise und Güte der Waaren wird garantirt.

Sprecht vor, und prüfet für Euch selbst; an reeller und prompten Bedienung soll es nicht fehlen.

Georg Wall,
Ecke der High und Strawberry Straße.
Lancaster, Januar 19, '71.

Zu verkaufen.

Zwei 2stöckige Främhäuser nahe Scheesley's Mühle sind unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres zu erfahren von

Daniel Scheesley,
an der Mühle.
Harrisburg, August 24, 1871—4t.

Neues
Marmor Geschäft.

Unterzeichnete macht hiermit dem Publikum von Harrisburg und Umgegend die ergebene Anzeige, daß er ein

Steinhauer-Geschäft
in der Chestnut Straße, zwischen der 3. u. 4. Str.,
Harrisburg, Pa.,

eröffnet hat, wo er alle in sein Fach schlagende Aufträge pünktlich besorgen wird.

Marmor, Sandsteine und Granitsteine,
sowie auch alle Sorten
Grabsteine

stets vorräthig, oder werden auf Bestellung schnell und zu billigen Preisen besorgt.

Jakob Lehner.
Harrisburg, Oktober 13, 1870.

Ayer's abführende Pillen
(AYER'S CATHARTIC PILLS.)

für Linderung und Heilung aller Störungen im Magen, in der Leber und den Eingeweiden. Sie sind ein mildes Abführmittel und ein treffliches Reinigungsmittel. Sie bestehen ganz aus Pflanzenstoffen und enthalten weder Quecksilber, noch irgend andere Mineralstoffe. Viele ernstliche Krankheiten und Leiden werden durch deren zeitigen Gebrauch verhütet und jede Familie sollte dieselben zu Schutz und Hülfe, wenn erforderlich, vorräthig halten. Lange Erfahrung hat bewiesen, daß dies die unschädlichsten, sichersten und besten aller Pillen sind, von denen der Markt überschwemmt ist. Durch deren gelegentlichen Gebrauch wird das Blut gereinigt, die verdorbenen Säfte werden entfernt, Verstopfungen beseitigt und die ganze Lebensmaschinerie wird wieder zu gesunder Thätigkeit gebracht. Innere Organe, welche verstopft und träge geworden sind, werden durch Ayer's Pillen gereinigt und wieder zur Thätigkeit angereizt. So wird beginnende Krankheit in Gesundheit umgewandelt und der Werth dieser Umwandlung kann, wenn man die große Anzahl betrachtet, welche sich derselben erfreut, kaum abgeschätzt werden. Ihr Zuckerüberzug macht sie angenehm zum Einnehmen und bewahrt ihre Heilkräfte unverändert für irgend eine Zeitdauer, so daß dieselben immer frisch und vollständig zuverlässig sind. Obgleich sie nachdrücklich wirken, so sind sie doch mild und rufen keine Störung der Konstitution, der Diät oder Beschäftigung hervor.

Auf dem Umschlage jeder Schachtel findet sich eine vollständige Gebrauchsanweisung, wie sie als Hausmittel gegen die folgenden Beschwerden, welche diese Pillen schnell heilen, zu gebrauchen sind.

Gegen **Dyspepsie** oder **Indigestion, Mattigkeit, Erschlaffung** und **Appetitverlust** sollten sie mäßig genommen werden, damit sie den Magen anregen und seine gesunde Spannung und Thätigkeit wiederherstellen.

Gegen **Leberleiden** und deren verschiedene Symptome, gegen **biliöse Kopfschmerzen, nervöse Kopfschmerzen, Gelbsucht** oder **Bleichsucht, Gallenkolik** und **Gallenfieber** sollten sie je nach Erforderniß in angemessener Zahl genommen werden, um die krankhafte Thätigkeit zu heben, oder die Verstopfungen, welche sie veranlaßten zu entfernen.

Gegen **Ruhr** oder **Durchfall** wird meistens nur eine milde Gabe erfordert.

Gegen **Rheumatismus, Gicht, Harngries, Herzklopfen, Schmerzen in der Seite,** im **Rücken** und in den **Lenden** sollten sie so lange andauernd genommen werden, als erforderlich ist, um die krankhafte Thätigkeit des Systems umzuwandeln; es verschwinden dann auch die Leiden von selbst.

Gegen **Wassersucht** und **wassersüchtige Anschwellungen** sollten sie in großen und häufigen Gaben genommen werden, um die Wirkung eines drastischen Purgirmittels hervorzubringen.

Gegen **Unterdrückung** nehme man eine große Gabe, da dies den gewünschten Erfolg durch Sympathie bewirkt.

Als eine **Verdauungspille** nehme man eine bis zwei Pillen, um die Verdauung zu befördern und den Magen zu erleichtern.

Eine gelegentliche Gabe regt den Magen und die Eingeweide zu größerer Thätigkeit an, stellt den Appetit wieder her und kräftigt das System. Daher wirkt es oft vortheilhaft auch wenn keine ernstliche Krankheit vorhanden ist. Jemand, der ziemlich wohl fühlt, findet oft, daß er nach einer Gabe dieser Pillen sich entschieden besser befindet, indem dieselben die Verdauungsorgane reinigen und stärken.

Präparirt von
Dr. J. C. Ayer & Co., Lowell, Mass.,
praktischen und analytischen Chemikern.
Verkauft von allen Droguisten überall.

VINEGAR BITTERS
Vegetabilisch — Frei von Alcohol — Rein
DR. WALKER'S CALIFORNIA VINEGAR BITTERS

J. Walker, Eigenthümer, R. H. McDonald & Co., Droguisten und Generalagenten, San Francisco, Cal., und 34 Commerce St., New-York.

Millionen legen Zeugniß ab für seine wunderbaren Heilkräfte. **Dies ist nicht ein nichtsnutziges Mode-Getränk,** aus schlechtem Rum, Whiskey, Spiritus und Schnapps zusammengebraut, gewürzt und versüßt um den Geschmack zu kitzeln, genannt „Tonic," „Appetiterreger," „Restaurationmittel," u. s. w., die den Trinker zur Trunksucht und zum Ruin führen, sondern es ist eine wahre Medizin, aus den in Californien einheimischen Wurzeln und Rinden zubereitet und **frei von allen alcoholischen Stimulanzien.** Es ist **der große Blutreiniger und Lebenswecker,** ein vollkommenes Erneuerungs- und Stärkungsmittel des Systems, welches alle schädlichen Stoffe ausscheidet, und dem Blute eine gesunde Beschaffenheit wieder giebt. Niemand, der dies Bitters der Vorschrift gemäß braucht, kann noch längere Zeit leidend bleiben, wenn seine Knochen nicht bereits durch mineralische Gifte oder andere Ursachen zerstört und seine Lebens-Organe rettungslos verwüstet worden sind.—

Dies Bitters ist sowohl ein gelindes Abführungsmittel, als auch ein Tonic, und besitzt außerdem das eigenthümliche Verdienst, als ein kräftiges Heilmittel zur Beförderung der Verdauung, und gegen Entzündung der Leber und aller Visceral-Organe zu wirken.

Gegen Leiden des weiblichen Geschlechts, gleichviel ob bei jungen oder älteren Personen, verheirathet oder ledig, ob bei Anbruch der Weiblichkeit oder bei dem Wechsel des Geschlechts-Lebens, hat dies tonische Bitters nicht seines Gleichen.

Gegen entzündlichen und chronischen Rheumatismus, gegen **Gicht, Dyspepsia** oder **Verdauungsbeschwerden,** gallige, remittirende und intermittirende Fieber, gegen Krankheiten des Blutes, der Nieren und der Blase, ist dies Bitters äußerst erfolgreich gewesen. Diese Krankheiten werden durch ein verdorbenes Blut erzeugt, welches seinerseits aus einer Unordnung der Verdauungsorgane entspringt.

Dyspepsia oder **Verdauungsbeschwerden:** Kopfschmerz, Schulterschmerz, Husten, Beklemmung der Brust, Schwindel, saures Aufstoßen aus dem Magen, schlechter Geschmack im Munde, Galleleiden, Herzklopfen, Lungenentzündung Schmerzen in der Nierengegend, und hunderte anderer Krankheitserscheinungen werden durch Dyspepsia erzeugt.

Dies Bitters kräftigt den Magen, und stimulirt die träge Leber und die Eingeweide, und ist von unvergleichlicher Wirkung in der Reinigung des Blutes von allen Krankheit erzeugenden Beimischungen und in der Wiederherstellung von neuer Lebenskraft durch den ganzen menschlichen Organismus.

Gegen Hautkrankheiten: Ausschläge, Schwären, Salzflüsse, Flecken, Mitesser, Pusteln, Geschwüre, Carbunkeln, Ringwurm, Grindkopf, schlimme Augen, Rothlauf, Krätze, Schorf, Mißfarbe der Haut, Ausschläge und andere Krankheiten der Haut, was ihre Namen auch immer sein mögen, ist der Gebrauch dieses Bitters von unvergleichlicher Wirkung, indem dasselbe diese Leiden buchstäblich ausmerzt und in kurzer Zeit aus dem System entfernt. Eine einzige Flasche wird in diesen Fällen selbst den Ungläubigsten von der wunderbaren Wirkung dieses Heilmittels überzeugen.

Reiniget Euer ungesundes Blut, sobald Ihr findet, daß die Unreinheiten durch die Haut hervorbrechen in Gestalt von Mitessern, Eruptionen und Schwären; reiniget es, sobald Ihr findet, daß es nicht frei, sondern träge durch die Adern fließt; reiniget es, wenn es verdorben ist; Euer Befinden wird Euch sagen, wann! Haltet Euer Blut rein, und die Gesundheit Eures Organismus wird die Folge sein.

Nadel-, Band- und andere **Würmer,** welche im System so vieler Tausenden nisten, werden mit Erfolg zerstört und entfernt. Ein ausgezeichneter Physiologe hat den Ausspruch gethan, daß es kaum eine Person in der Welt gäbe, deren Körper von Würmern frei wäre. Nicht von den gesunden Säften des Körpers nährt sich der Wurm, sondern von den erkrankten, und den schleimigen Absonderungen, welche dieselebendigen Ungeheuer erzeugen. Kein System der Medizin, kein Wurmmittel, kein Abführungsmittel wird das System mit gleichem Erfolge von diesen Würmern befreien als dieses Bitters.

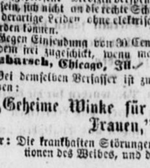
J. Walker, Eigenth. R. H. McDonald & Co., Droguisten und Generalagenten, San Francisco, Cal., und 32 & 34 Commerce St., New-York.

Zu haben bei allen Droguisten und Händlern.

Ein kräftiges Alter oder ein frühzeitiger Tod.

Soeben ist erschienen die zehnte, stark vermehrte und mit 21 anatomischen Abbildungen versehene Schrift betitelt:

Der Jugendspiegel,
oder: Die Geheimnisse des Geschlechts-Umganges.
Von **Dr. J. Lubarsch,** prakt. Arzt, Chicago.



Die ansteckenden Geschlechtskrankheiten und deren Folge, die Lustseuche, sind darin, selbst für den Laien, deutlich genug charakterisirt und durch 21 anatomische Abbildungen veranschaulicht:—der Heilungsplan, außer Anwendung der Electricität beschrieben, ist darin ausführlich besprochen, und nachgewiesen, daß diejenigen Patienten, die ihr Geld für angepriesene Medizin verschwendet haben, ohne geheilt zu sein, sich nicht an die rechte Schmiede gewendet haben, da derartige Leiden ohne electrische Mittel nicht geheilt werden können.

Gegen Einsendung von 30 Cents Poststamps wird es Jedem frei zugeschickt, wenn man adressirt an: **Dr. J. Lubarsch, Chicago, Ill.**

Von demselben Verfasser ist zu demselben Preise zu haben:

„Geheime Winke für Mädchen und Frauen,"

oder: Die krankhaften Störungen der Geschlechtsfunktionen des Weibes, und deren Heilung.

Dr. G. R. Hurst,

hat sich permanent in dieser Stadt niedergelassen, und bietet achtungsvoll seine Dienste als **Professioneler Arzt und Wundarzt** den Bürgern von Harrisburg an.

Office: No. 120 Chestnut Str.
(nahe der Front Straße).
Harrisburg, Pa., Juli 27, 1871.—2m*

14 Bauloten zu verkaufen.

Preise: Von $300 und aufwärts, zahlbar in drei Jahren.
Näheres zu erfahren bei
John C. Kämmerer,
No. 228 Nord Dritten Straße,
Harrisburg, August 24, 1871—tf.

Wirthsschafts-Uebernahme.

Der Unterzeichnete erlaubt sich seine Freunde und Bekannten zu benachrichtigen, daß er das früher von Capt. Schuh gehaltene "Union-Hotel" an der Chestnut Straße, dem Pennsylvania Eisenbahn-Depot in Lancaster gegenüber bezogen hat, und das Geschäft fernerhin daselbst betreiben wird. Durch promptn und reelle Bedienung, sowie vorzügliche Speisen und Getränke hofft er sich die Gunst des Publikums, und die dem „Union Hotel" bisher geschenkte Kundschaft zu sichern.
Um geneigten Zuspruch bittet
Christian Bender.
Lancaster, März 31, '70.

Cherry Hill Hotel,
Christ. Gerne's
No. 2104 Coates Straße,
Philadelphia Pa.
Feb. 25, '67.–tf

Wegweiser für Reisende.

Pennsylvania Central Eisenbahn.

Züge verlassen das Pennsylvania Eisenbahn Depot zu Harrisburg täglich wie folgt:

Oestlich.

Philadelphia Expreßzug,	3.45 Mor.
Schnellzug,	7.35 "
Lancaster Zug (via Mount Joy)	7.50 "
Pacific Expreßzug,	11.25 "
Elmyra Expreßzug,	2.00 Nachm
Harrisburg Accommodation,	3.55 "
Cincinnati Expreßzug,	10.45 Nachts

Westlich.

Erie Schnellzug,	4.35 Nachm
Cincinnati Expreßzug,	11.45 Vorm
Erster Pacific Expreßzug,	1.35 "
Zweiter Pacific Expreßzug	2.10 "
Erie Postzug,	11.55 "
Postzug,	1.15 Nachm
Schnellzug,	4.45 "
Emigrantenzug,	7.00 Vorm

Northern Central-Eisenbahn.
(Sommer-Tabelle.)

Durch- und direkte Rounte nach Washington, Baltimore, Erie, Elmira, Buffalo, Rochester und Niagara Fälle.

Sechs Züge täglich von und nach **Baltimor & Washington City**
Vier Züge täglich nach und von der Nord- und Westzweig Susquehanna, dem nordlichen und westlichen Pennsylvanien und New-York.

Von und nach Montag den 6. August verlassen Passagierzüge das Pennsylvania Eisenbahn-Depot täglich wie folgt:

Südlich.

Buffalo Expreßzug,	7.35 Vorm
Baltimore Accommodationszug,	8.00 Vorm
Pacific Expreß,	11.30 Vorm
Expreß Postzug, nach Baltimore,	2.10 Nachm
York und Harrisburg Accommod.	6.45 Nachm
Chicago Expreß,	3.55 Vorm
Cincinnati Expreß,	10.45 Nachts.

Nördlich.

Niagara Expreß geht ab um	10.55 Vorm.
Expreß Postzug,	1.40
Schnellzug,	4.35 Nachm
York Accommodationszug,	11.55 Nachts.
Cincinnati Expreß,	11.55 "
Buffalo Expreß, nach Canondaigua,	2.00 Vorm.

Postzug nördlich und südlich, Schnellzug nördlich, Pacific Expreß südlich, Cincinnati Expreß nördlich, und York und Harrisburg Accommodationszug nördlich und südlich, Erie Postzug und Erie Expreß südlich, und Sunbury Accomodationszug, nördlich, laufen täglich, ausgenommen Sonntags.

Der Buffalo-Expreß. nördlich und südlich geht täglich.

Der Cincinnati Expreßzug südlich, läuft täglich, ausgenommen Samstags.

Cincinnati Expreß südlich, geht täglich, ausgenommen Montags.

Um weitere Auskunft wende man sich an die Office im Pennsylvania Eisenbahn-Depot.

Alfred R. Fiske,
Gen.-Superintendent
Harrisburg, August 6, 1871.

Reading Eisenbahn.

Sommers-Arrangement.

Montag, den 15. Mai, 1871.

Große Trunk-Linie vom Norden und Nordwesten nach Philadelphia, Neu-York, Reading, Pottsville, Tamaqua, Ashland, Shamokin, Lebanon, Allentown, Easton, Ephrata, Litiz, Lancaster, Columbia ꝛc.

Züge verlassen Harrisburg für New-York wie folgt: — Um 2.40, und um 8.10 Vormittags, und um 2.00 Nachmittags, machen Connection mit ähnlichen Zügen auf der Pennsylvania Eisenbahn, u. kommen in N. York an um 10.05 Vormittags, und um 3.50, und um 9.30 Uhr Nachmitt. respektive. Schlafkarren begleiten den 2.40 V. M. ohne Wechsel.

Zurückkehrend verlassen sie New-York um 9.00 Vormittags, 12.30 Uhr Mittags, und 5.00 Nachmittags, Philadelphia um 7.30, 8.30 Vorm. und 3.30 Nachm. Schlafkarren begleiten den 5.00 Nachmittagszug von New-York ohne Wechsel.

Züge gehen ab nach Reading, Pottsville, Tamaqua, Minersville, Ashland, Shamokin, Allentown und Philadelphia um 8.10 Vorm., 2.00 u. 4.05 Nachm., und hält an in Lebanon und allen Hauptstationen; der 4.05 Nachmittagszug connectirt blos für Philadelphia, Pottsville und Columbia. Züge für Pottsville, Schuylkill Haven und Auburn, über die Schuylkill und Susquehanna Eisenbahn verlassen Harrisburg um 3.40 Nachm.

Ost-Pennsylvanische-Züge verlassen Reading für Allentown, Easton u. N. York um 4.32, 10.30 V.M., und um 4.05 Nachm. Zurückkehrend verläßt N-York um 9 Uhr Vorm., um 12.30 Mittags, und um 5 Uhr Nachm., und Allentown um 7.20 Vorm., 12.25, 2.15, 4.25 und 8.35 Nachmittags.

Der Weg-Passagierzug verläßt Philadelphia um 7.30 Vorm., macht Connection mit einem ähnlichen Zug auf der Ostpennsylvania Eisenbahn, kehrt von Reading zurück um 6.20 Nachm., hält auf allen Stationen an.

Er geht von Pottsville ab um 9.00 Vormittags, und um 2.30 Nachm.; von Herndon um 10.00 V. M., von Shamokin um 5.40 u. 11.15 Vorm., von Ashland um 7.05 Vorm. und 12.43 Mitt., von Mahanoy City um 7.51 Vorm. und 1.20 Nachm., von Tamaqua um 8.35 Vorm. und 2.10 N.M., für Philadelphia, NewYork, Reading, Harrisburg, ꝛc.

Verlassen Pottsville, via Schuylkill und Susquehanna Eisenbahn, um 8.15 Vorm. für Harrisburg, und um 11.45 Nachm. für Pine Grove und Tremont.

Reading Accomodationszug verläßt Pottsville um 5.40 Vorm., passirt Reading um 7.30 Vorm., kommt in Philadelphia um 10.20 Vorm. an, und zurückkehrend verläßt Philadelphia um 5.15 Nachm., passirt Reading um 7.55 NM., und erreicht Pottsville um 9.40 NM.

Pottstown Accommodationszug verläßt Pottstown um 6.30 Vorm., und zurückkehrend verläßt Philadelphia um 4.30 Nachm.

Columbia Eisenbahnzüge verlassen Reading um 7.20 Vorm. und 6.15 Nachm. für Ephrata, Litiz, Lancaster, Columbia, ꝛc.

Perkiomen Eisenbahnzüge verlassen Perkiomen Junction um 7.17, 9.05 VM. u. 3.00 u. 6.00 N.M., zurückkehrend verlassen Schwenksville um 6.30, 8.10 u. 12.50 Mitt., und um 4.45 Nach., connectirend mit ähnlichen Zügen auf der Reading Eisenbahn.

Die Colebrookdalezüge verlassen Pottstown um 9.40 u. 1.15 Vorm. u. 6.45 Nachm., für Mt. Pleasant, zurückkehrend verläßt Mt. Pleasant um 7.00 u. 11.25 VM., und 3.00 N.M., und verbindet mit ähnlichen Reading Zügen.

Die Chester Valleyzüge verlassen Bridgeport um 8.30 Vorm. und um 2.05 u. 5.32 Nachm., zurückkehrend verläßt Downingtown um 6.40 Vorm. und um 12.45 und 5.25 Nachm., und verbindet sich mit Reading Eisenbahnzügen.

An Sonntagen verlassen Züge N. York um 5 Uhr Abends., Philadelphia 8.00 Vormittags u. 3.15 Nachm. (der 8.00 Morgenzug geht nur bis nach Reading); Pottsville um 8.00 Vorm., Harrisburg um 2.40 Vormit., und um 2.00 Nachmittags, Allentown um 4.25 und 8.35 Nachm., und Reading um 7.15 VM. und 9.50 Nachts für Harrisburg, um 4.32 Vorm. für N. York, um 7.20 V M. für Allentown, und um 9.40 Vorm. und 4.15 Nachm. für Philadelphia.

Commutation, Meilengeld, Saison-, Schul- und Excursions-Tickets nach und von allen Punkten zu reduzirten Preisen.

Gepäck mit Checks versehen; 100 Pfund jedem Passagier gestattet.

G. A. Nicolls,
General Superintende
Mai 15, '71—1j